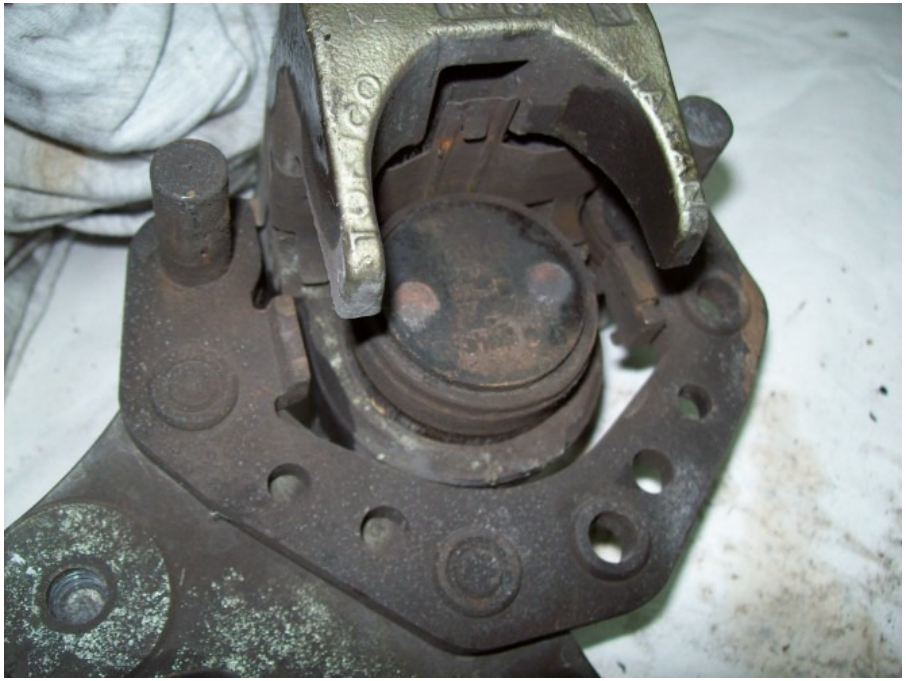
Bremsensanierung

Ein Wort voraus:

Arbeiten an Bremsen oder sicherheitsrelevanten Fahrzeugteilen setzen Grundwissen und praktische Erfahrung voraus. Bitte lassen Sie solche Arbeiten im Zweifelsfalle besser von einem Fachmann machen.

Wenn ich ein älteres Motorrad „neu“ erwerbe, reicht es mir nicht aus, die Bremsbeläge zu wechseln, sofern das überhaupt erforderlich ist, und die Hydraulikflüssigkeit auszutauschen, nein, da will ich es schon genauer wissen.



Bremssattel komplett mit Halterung ausgebaut:

Festsitzende Bremskolben und andere Gemeinheiten im System können nämlich tödliche Konsequenzen nach sich ziehen, von guten Bremsen hängt zuweilen das Leben des Motorradfahrers ab.

Warum dies so wichtig ist und wie man dabei vorgehen sollte, will ich am Beispiel einer 25 Jahre alten Kawasaki GPZ 900 R zeigen, ein Motorrad, das in Form meiner ungedrosselten Maschine gut 250 km/h schnell ist.

Nachdem die beiden vorderen Bremsen bereits gemacht wurden, nun am Beispiel der hinteren Bremse.

Sieht ja schon richtig eklig aus, gelle. Jetzt muss der Bremskolben raus. Man kann zunächst die Leitung dran lassen und (unter ständigem Nachfüllen von Bremsflüssigkeit) den Kolben rauspumpen, ich mach's mit Pressluft, aber Vorsicht, das kann ordentlich knallen und der Kolben zum Geschoss werden. Am besten gut mit einem dick gewickelten Lappen abfangen **keinesfalls mit der Hand** !

Und jetzt kommt die genannte Gemeinheit: An dem angegammelten Bremskolben erkennt man kleine Kristalle,

…ein Blick in den Zylinder und man weiß wo sie herkommen, diese Bremse stand kurz vor dem Infarkt:

Herausgepopelt sieht kristalline Bremsflüssigkeit so aus:

Nun wird die Bremse komplett zerlegt, Rost, Dreck und Bremsflüssigkeit machen es sinnvoll, Handschuhe zu benutzen.

Bremsankerplatte, Bremssattel mit – zylinder, Kolben, Halterung, Klemmfedern, Gummitüllen, Bremsbeläge und – schrauben…

…wandern ins heiße Bad und werden mittels Ultraschall gereinigt. Über die Funktionsweise des Schallbades habe ich mich beim Thema „Vergaser reinigen“ bereits ausgelassen.

Ich verwende ein 6,5 Liter Bad mit Heizung und 150 Watt Leistung.

Als Reinigungslösung verwende ich ein sehr wirksames Selbstlaborat, die handelsüblichen Reinigungsmittel sind ziemlich teuer und nicht für alles ideal, bei 6 Litern macht sich das bemerkbar. Aus haftungsrechtlichen Gründen behalte ich die Inhaltsstoffe meiner "Suppe" für mich.

Mit knapp 60 Grad „gekocht“ und 30 Minuten mit Schall bombardiert, sieht das Ergebnis nach dem Abspülen und -reiben wie folgt aus:

Der Bremszylinder wird innen ausgerieben, der Dichtgummi und der Staubschutzgummi vorsichtig herausgehebelt und ebenfalls gereinigt, die vorhandene Nut sauber gereinigt, das Ganze sieht dann so aus (Die Staubdichtung fehlt noch):

Nun kommt die Bremschemie“.

Bremskolben und vor allem die Gummidichtungen im Zylinder werden mit der farblosen ATE Bremsenpaste dünn eingerieben, dann wird der Bremskolben vorsichtig (ganz gerade halten) komplett hinein geschoben… (und nachher noch mal auseinander genommen, weil ich den Staubdichtring vergessen habe)

mit Kupferpaste gegen Bremsenquietschen dünn bestrichen,

ebenso die Beläge auf der Rückseite….

danach wird alles zusammengebaut und sollte dann in etwa so aussehen:

nicht nur von vorne wie neu, auch von hinten. Nun kann die Bremse wieder eingebaut, das System befüllt und sorgfältig entlüftet werden.

Unser Mopped bremst wieder tadellos und einen Haufen Geld haben wir auch eingespart.